



# Therapie mit physiologischen Carbonsäure-Präparaten der Firma SANUM-Kehlbeck

**CITROKEHL, FORMASAN, SANUVIS,  
ACIDUM TARTARICUM comp. (Schweiz)**

von HP Dr. med. vet. Anita Kracke

## Einleitung

Mit physiologischen Carbonsäuren bezeichnet man solche organischen Säuren, die im intermediären oder mikrobiellen Stoffwechsel im Körper entstehen und unter anderem für bestimmte biochemische Abläufe besonders wichtig sind. Sie können nach homöopathischer Aufbereitung als Arzneimittel dem Körper wichtige Informationen vermitteln, um ins Stocken geratene Abläufe wieder zu aktivieren.

Die Firma SANUM stellt aus diesem Grunde für therapeutische Zwecke vier Carbonsäure-Aufbereitungen her. Es handelt sich um die Potenzakkorde der Zitronensäure (CITROKEHL), der Ameisensäure (FORMASAN), der rechtsdrehenden Milchsäure (SANUVIS) und der Weinsäure (ACIDUM TARTARICUM COMP.\*; erhältlich über EBI-Pharm, Schweiz). Nachfolgend werden die unterschiedlichen Wirkweisen und Dargebietungsmöglichkeiten dargestellt.

## Die einzelnen Präparate

### 1. CITROKEHL

Zur Herstellung dieses Potenzakkordes aus D10, D30 und D200 wird Zitronensäure verwendet. Diese Säure spielt eine wichtige Rolle im sog. Zitronensäure- oder Krebszyklus, weil sie für die Zellatmung sehr bedeutsam ist.

Da sie dem Gärungsstoffwechsel, der Blut-Alkalose, der Verschlechterung der Blutviskosität und der Ödemneigung im Gewebe entgegenwirkt, kann sie immer bei chronischen Erkrankungen oder der nachfolgend aufgeführten Symptomatik eingesetzt werden. Das be-

trifft vor allem Schmerzen (besonders im Kopfbereich), aber auch Beschwerden des rheumatischen Formenkreises, Wetterfühligkeit, Ermüdung, Appetitlosigkeit, in Sonderheit bei Kindern im Hinblick auf den Verzehr von Obst und Gemüse. Weil die Zitronensäure im Zusammenhang mit der Zellatmung so wichtig ist, kann sie grundsätzlich bei allen Befindlichkeitsstörungen verordnet werden, die ihre Ursache im Bereich der Energiegewinnung, Mitochondriopathien und der Aspergillus-Zyklode haben.

Sie wird physiologischerweise von dem Schimmelpilz *Aspergillus niger* v. Tieghem gebildet und gehört daher immer zu einer Therapie, bei der NIGERSAN als Isopathikum angezeigt ist. Bei Schwäche des Bindegewebes, des Knorpels und der Knochen, der Zellatmung und des Immunsystems werden daher NIGERSAN und der Potenzakkord von *Acidum citricum*, CITROKEHL, verordnet.

Das Präparat ist sowohl in Tabletten als auch in Tropfenform oder als Ampulle für Injektionszwecke erhältlich. Man verordnet in der Regel für einen Erwachsenen entweder eine Tablette oder 10 Tropfen am Abend zur oralen Einnahme. Beim Erwachsenen kann 1-3x wöchentlich eine Ampulle zu 2 ml i.m. injiziert werden.

### 2. FORMASAN

Als Ausgangssubstanz für diesen Potenzakkord aus einer D6, D12, D30 und D200 dient die Ameisensäure.

Nach den umfangreichen Untersuchungen von Dr. med. Eduard Krull und Dr. med. Albrecht Reuter kann

die Ameisensäure in homöopathisierter Form besonders gut für therapeutische Zwecke genutzt werden im Zusammenhang mit Erkrankungen der tuberkulösen Konstitution. Dazu gehört die Lungen-Tuberkulose selbst, aber auch andere chronische Erkrankungen der Lunge sowie des Binde- und Stützgerüsts wie z.B. Rheuma. Dr. Reuter erzielte die besten Ergebnisse mit potenziertem Ameisensäure bei der Behandlung der exsudativen Diathese, wobei die Bandbreite nach seinen Ausführungen von Asthma über Pollinose, Hauterkrankungen, Magengeschwüren, Neuritiden, Muskelrheuma, Analfissuren, chronischen Otitiden bis zur Otosklerose reicht. Es sind häufig entzündliche Erkrankungen, die mehr oder weniger bakterieller, viraler oder mykotischer Herkunft sind, weshalb diese Carbonsäure sehr günstig mit den Isopathika der *Penicillium*-Zyklode oder ähnlicher Zyklogenien kombiniert werden kann.

Hierzu gehören NOTAKEHL, QUEN-TAKEHL, GRIFOKEHL\*, FORTAKEHL, PEFRAKEHL und ALBICAN-SAN. Nach meinen Erfahrungen sollte man FORMASAN immer dann einsetzen, wenn das Bindegewebe stark verschlackt ist, weil die Ameisensäure eine stark reinigende Wirkung in der Grundsubstanz entfaltet. Aus diesem Grunde ist es z.B. auch besonders zur Fertilitätsbehandlung bei beiden Geschlechtern sehr gut geeignet.

FORMASAN steht als Tropfen und Injektionslösung zur Verfügung. Man verordnet je nach Krankheitsbild 1-3x tgl. 5 Tropfen oder injiziert 1-2x wöchentlich 1 Ampulle zu 2 ml i.m. oder s.c.



### 3. SANUVIS

Zur Herstellung dieser Präparate wird die rechtsdrehende Milchsäure verwendet im Potenzakkord mit den Einzelstufen D4, D6, D12, D30 und D200.

Milchsäure ist eine organische Säure, die in vielen pflanzlichen und tierischen Organismen vorkommt. In der menschlichen Zelle entsteht sie u.a. als Zwischenprodukt des intermediären Stoffwechsels. Es gibt zwei Isomere, die sich durch die räumliche Anordnung der OH-Gruppe am C2-Atom unterscheiden, die rechtsdrehende L-Milchsäure (L(+)-Milchsäure) und die linksdrehende D-Milchsäure (D(-)-Milchsäure). Sowohl im menschlichen Körper als auch bei der natürlichen Vergärung von Gemüsearten und Milch können beide Formen entstehen.

Bei gestörtem Zellstoffwechsel mit verminderter Fermentaktivität wird im Körper die schädliche D(-)-Milchsäure gebildet, während die rechtsdrehende durch Muskeltätigkeit bei gesundem Stoffwechsel gebildete L(+)-Milchsäure einen Energiespeicher für den Körper darstellt und auch als Fleischmilchsäure (*Acidum sarcolacticum*) bezeichnet wird. Sie wirkt durch ihren Eintritt aus der arbeitenden Muskulatur in das Blut der Blutalkalose entgegen, welche für chronische Krankheiten typisch ist. Außerdem regt die L(+)-Milchsäure das Wachstum der Nebennieren und damit auch die Ausschüttung von Adrenalin an. Dieses Hormon wirkt dem Insulin entgegen und sorgt dafür, dass ausreichende Mengen Glukose für eine Verbrennung zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig hemmt die rechtsdrehende Milchsäure eine übermäßige Proteinsynthese und Zellvermehrung.

Nach Dr. Dr. P. G. Seeger ist die L(+)-Milchsäure ein natürlicher atmungsanregender Zellregenerationsstoff, der die Zellatmung um 350% steigern kann. Es kommt zu einer direkten Aktivierung der Mitochondrien.

Durch unsere bewegungsarme Lebensweise auf der einen Seite, eine kohlenhydratbetonte, häufig nicht angepasste Ernährung und eine enorme Stressbelastung andererseits, geraten unsere Zellen leicht in eine anaerobe Stoffwechsellage, in der u.a. durch Gärung Energie gewonnen werden muss, weil Sauerstoff und Enzyme fehlen. Auf dieser Basis entwickeln sich, verbunden mit einer Störung des Säuren-Basenhaushaltes, die verschiedenartigsten chronischen Krankheiten.

Die Gabe rechtsdrehender Milchsäure ist unabdingbar, weil sie die Zellatmung aktiviert, den Säuren-Basen-Haushalt günstig beeinflusst, die Tätigkeit der Entgiftungsorgane und der Nebenniere anregt sowie das Immunsystem stärkt. Dr. Dr. Seeger und Dr. Reckeweg haben in jahrelangen Versuchen festgestellt, dass mit der Verabreichung reiner verdünnter rechtsdrehender Milchsäure gute therapeutische Erfolge zu erreichen sind. Die unterschiedlichen Aufbereitungen der rechtsdrehenden Milchsäure haben eine große Bedeutung immer dann, wenn das Gewebe durch die Ansammlung anorganischer Säuren oder linksdrehender Milchsäure in eine Acidose geraten ist.

In SANUVIS ist die rechtsdrehende, die L(+)-Milchsäure, als Potenzakkord aufbereitet. Entsprechend des homöopathischen Arzneimittelbildes ist diese Aufbereitung besonders gut geeignet zur Therapie bei rheumatischen Beschwerden sowie Muskel- und Kreuzschmerzen, bei Müdigkeit und Zerschlagenheit am ganzen Körper mit großer Schwäche, gastrischen Störungen mit Neigung zu Sodbrennen, Erbrechen und sauren Stühlen, Katarrhen der Luftwege mit trockenem Reizhusten, Herzstörungen mit beschleunigtem Puls nach geringen Belastungen, Stenokardie, bei nächtlicher Harnflut, kalten Gliedern und allgemeiner Frostigkeit, Psoriasis und Neurodermitis.

Da die rechtsdrehende Milchsäure im gesunden Körper nach den Erkenntnissen Prof. G. Enderleins in der Mucor-Zyklode gebildet wird, sollte SANUVIS bei allen Behandlungen, die den Einsatz von MUCO-KEHL erfordern, mit verordnet werden, um über die homöopathische Information die gesunde Regulation wieder in Gang zu setzen oder zu unterstützen.

SANUVIS ist neben dem Potenzakkord, der in Tropfen- und Tablettenform sowie als Injektionslösung verfügbar, zusätzlich als SANUVIS D2 Tropfen und SANUVIS D1 Salbe erhältlich.

### 4. *ACIDUM TARTARICUM COMPOSITUM\**

In diesem Präparat ist die Weinsäure in den Potenzstufen D6, D12, D30 und D200 verarbeitet.

Weinsäure entsteht bei der natürlichen Vergärung des Traubensaftes zu Wein, was zu der Namensgebung führte. Im intermediären Stoffwechsel spielt diese Säure immer dann eine Rolle, wenn sie zum Beispiel bei Gärungsvorgängen im Darm entsteht und durch Resorption in die Körpersäfte gelangt. Da nämlich die Weinsäure ein Analogon zur Maleinsäure (Apfelsäure) ist, kann sie die physiologische Wirkung der Maleinsäure im Zitronensäurezyklus blockieren. Maleinsäure ist unter anderem der Hauptausgangsstoff für die Glukoneogenese aus dem Zitronensäurezyklus. Aus diesem Grunde kommt es bei starkem Anfluten der Weinsäure im Körper zu einer Störung bzw. Verlangsamung der biochemischen Abläufe dieses Zyklus.

Die Weinsäure blockiert u.a. das Enzym Fumarase, was zu einem Maleinsäuremangel führt. Das bewirkt einen Kurzschluss im Zitronensäurezyklus, wodurch es zur Gärung in der Zelle kommt. Ein Zuviel an Weinsäure, ein Mangel an Maleinsäure oder eine Blockade der Maleinsäure durch die aus Hefen pro-



duzierte Weinsäure führt daher zu einer Unterzuckerung mit den entsprechenden Schwächesymptomen. Das kann nach Dr. W. Shaw als Folge der Vergiftung durch die Weinsäure und die Stoffwechselprodukte der Hefen bis zu geistiger Verwirrung und Autismus führen. Dementsprechend wird das Präparat *ACIDUM TARTARICUM COMPOSITUM*\* angewendet, um die im Übermaß gebildete Weinsäure homöopathisch auszuleiten, z.B. bei der Therapie von Magen-Darm-Störung aufgrund einer Hefepilzbesiedlung, Autismus, Fibromyalgie und Muskelschwäche infolge einer hefe-pilzbedingten Unterzuckerung.

Die isopathische Behandlung einer Hefepilzkrankung mit den Präparaten FORTAKEHL, ALBICANSAN und PEFRAKEHL bzw. EXMYKEHL sollte daher durch die Gabe von *ACIDUM TARTARICUM COMPOSITUM*\* begleitet werden. Das in der

Schweiz registrierte Präparat ist als *ACIDUM TARTARICUM COMPOSITUM*\* Tropfen erhältlich.

### Zusammenfassung

Der Einsatz der homöopathisch aufbereiteten physiologischen Carbon-säuren von SANUM zusammen mit den Isopathika ist für eine erfolgver-sprechende naturheilkundliche Be-handlung unabdingbar. Über diese Präparate wird das entsprechende Milieu gestaltet für die Rückführung in den entsprechenden Zyklonien (s. Tabelle 1). □

### Literatur

H. Körner: „Das neue SANUM-Präparat CITROKEHL“, SANUM Post Nr. 2, Semmelweis Verlag  
 P.G. Seeger: „Zitronensäure – ein wich-tiger Zellatmungsaktivator“, SANUM-Post Nr. 3, Semmelweis Verlag

K. Werthmann: „CITROKEHL für erwei-terte Therapiechancen“, SANUM-Post Nr. 49, Semmelweis Verlag  
 A. Kracke: „FORMASAN – ein SANUM-Mittel aus Ameisensäure“, SANUM-Post Nr. 83, Semmelweis Verlag  
 T. Kreutzig: „Biochemie“, Verlag Jung-johann Verlagsgesellschaft ISBN3-8243-1396-0  
 W. Fryda: „Diagnose: Krebs“, Books on Demand, ISBN 3-8334-1021-3  
 A. Pischinger: „Das System der Grund-regulation“, Haug Verlag, ISBN: 3-7760-1685-X  
 P.G. Seeger: „Immungeschehen und Krebs“ Semmelweis Verlag, Hoya (1980)  
 Szilvay: „Grundlagenforschung über Krebs und Leukämie“, Semmelweis Verlag, Hoya (1981)  
 H.H. Reckeweg: „Homotoxikologie“, Baden-Baden (1977)  
 A. Kracke: „SANUVIS D2 – rechtsdre-hende Milchsäure“, SANUM-Post Nr. 74, Semmelweis Verlag

<b>Carbonsäure</b>	<b>Haupteinsatzgebiet als Einzelmittel</b>	<b>Zugehörige Zyklode</b>	<b>Empfohlene Kombinationen mit Isopathika</b>
CITROKEHL	Störungen der Zellatmung; bei tuberkulinischer Konstitution	Aspergillus	NIGERSAN, SANKOMBI
FORMASAN	Bindegewebsreinigung, Rheuma, Fibromyalgie, chronische Entzündungen bakteriellen und viralen Ursprungs	Penicillium	NOTAKEHL, QUENTAKEHL, FORTAKEHL
SANUVIS	Gewebsübersäuerung, Muskelkater, Verbrennungen, Zellentartungen	Mucor	MUCOKEHL, MUCEDOKEHL, SANKOMBI
<i>ACIDUM TARTARICUM</i> *	Hefepilzkrankungen	Candida	ALBICANSAN, PEFRAKEHL, EXMYKEHL

Tabelle 1: Zusammenfassung

\*kursiv: nur im Ausland erhältlich über EBI-Pharm (Schweiz)